

Der WGZ Corporate M (WKN A1JSWX) ist ein Fonds, dessen grundsätzliche Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, mindestens 51 Prozent des Wertes des Sondervermögens in verzinsliche Wertpapiere anzulegen. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung angemessener Erträge und ein möglichst langfristiger Wertzuwachs. Schwerpunkt ist dabei der ständig wachsende Bereich von Anleihen mittelständischer oder familiengeführter Unternehmen. Fokus der aktuellen Anlagepolitik sind auf Euro lautende Unternehmensanleihen weltweiter Aussteller, die ein Rating von mindestens B- besitzen. Der Fonds kann auch in Anleihen investieren, die nicht über ein Rating verfügen. Durch eine breite Diversifikation im Portfolio (Emittenten, Laufzeiten, Branchen, Rating) und ein aktives Portfolio- und Risikomanagement bietet der Rentenfonds mittel- bis langfristigen Anlegern ein attraktives Chance-/Risikoprofil.

Marktkommentar 30.06.2017-29.09.2017

Unternehmensanleihen mit Investment-Grade konnten im dritten Quartal um ca. 1,0 Prozent an Wert hinzugewinnen. Im High Yield Segment lag die Wertentwicklung im gleichen Zeitraum bei rund 1,7 Prozent.

Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen stieg nach der Rede von Mario Draghi auf der Konferenz im portugiesischen Sintra bis Mitte Juli auf über 0,6 Prozent. Die Marktteilnehmer erwarteten, dass die Europäische Zentralbank Vorbereitungen für den Einstieg in die Wende in der Geldpolitik unternehmen würde. Nachdem die Notenbanksitzung am 20. Juli aber keine weiteren Hinweise auf einen Einstieg in eine restriktivere Geldpolitik bestätigte, fielen die Renditen wieder. Der Leitzins wurde unverändert bei null Prozent belassen. Das Kaufprogramm für Staatsanleihen bleibt bei monatlich 60 Milliarden Euro bis Dezember 2017, der Einlagenzinssatz für Banken bei minus 0,4 Prozent. Sogar an der Bereitschaft der EZB, das Anleiheankaufprogramm im Hinblick auf Umfang und Dauer eventuell auszuweiten, wird weiterhin festgehalten. Bis zur ersten Septemberwoche fiel die Rendite auf unter 0,30 Prozent, bevor sie zum Monatsende dann wieder auf 0,46 Prozent anstieg. Die Europäische Zentralbank gab auch in ihrer Sitzung Anfang September keine Signale für einen weniger expansiven Kurs. Ein solcher Schritt hätte die Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar zusätzlich unterstützt. Das Inflationsziel von zwei Prozent für die Euro-Zone wäre dadurch auch in noch weitere Ferne gerückt. Somit wird eine Entscheidung über die Reduzierung der monatlichen Anleiheankäufe voraussichtlich erst Ende Oktober getroffen.

Der US-Dollar konnte einen Teil seiner Verluste gegenüber dem Euro bis Ende September wieder aufholen, insbesondere nachdem die US-amerikanische Notenbank FED eine weitere Leitzinserhöhung für das laufende, sowie drei Zinsschritte für das kommende Jahr angedeutet hatte.

Im dritten Quartal verzeichnete die Mehrzahl der wichtigsten internationalen Aktienmärkte niedrige bis mittlere einstellige prozentuale Kursgewinne. Der US-amerikanische Leitindex S&P 500 erreichte sogar ein neues Allzeithoch. Hauptursache für die freundliche Stimmung unter den Anlegern war die weniger restriktiv als erwartet ausgefallene Geldpolitik der Notenbanken in Europa und den USA. Ebenfalls unterstützend wirkte

die Berichtssaison zum zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr. Die Mehrheit der Unternehmen konnte die Markterwartungen bezüglich Umsatz und Ergebnis übertreffen. Dies galt insbesondere für zyklische Sektoren wie Grundstoffe, Öl & Gas, Industrieunternehmen sowie Technologie. Der Renditeaufschlag von Unternehmensanleihen mit Investment-Grade reduzierte sich im dritten Quartal um rund 7 BP, im High Yield Segment beträgt der Spreadrückgang sogar rund 15 BP. Die soliden wirtschaftlichen Rahmendaten und weiterhin sinkende Ausfallraten untermauern diese Entwicklung.

Potenzielle Risikofaktoren wie der weiterhin schwelende Konflikt zwischen Nordkorea und den USA sowie die nach wie vor ausbleibende Umsetzung wirtschaftsfördernder Politik, insbesondere der Steuerreform von US-Präsident Trump, konnte die Stimmung der Marktteilnehmer jeweils nur kurzfristig eintrüben. Auch das eher schwache Abschneiden der Regierungsparteien bei der Bundestagswahl in Deutschland führte nicht zu nennenswerten Bewegungen an den Märkten.

Im Ausblick auf die kommende Periode ist vor allem eine mögliche Reduzierung des Anleiheankaufprogramms der EZB als Risikofaktor für die Wertentwicklung von Unternehmensanleihen zu nennen. Allerdings wird die EZB bei einer Reduktion des Ankaufsprogramms Umfang und Volumen bei Unternehmensanleihen wahrscheinlich geringer drosseln als im breiter gefassten Anleiheankaufprogramm. Das bis Ende 2017 laufende Ankaufprogramm sorgt nach wie vor für Stabilität in diesem Segment.

Fondskommentar 30.06.2017-29.09.2017

Die Anleihen von Barry Callebaut, dem größten Schokoladenproduzenten der Welt, und dem Klinikbetreiber Asklepios wurden bei Endfälligkeit von den Emittenten zurückgezahlt. Die Anleihen von Brenntag, einem weltweit führenden Unternehmen im Chemiehandel, und Gerresheimer, dem Spezialisten für Primärverpackungen aus Spezialglas und Kunststoffen für die Pharma-, Kosmetik – und Lebensmittelindustrie, wiesen nur noch geringe Endfälligkeitsrenditen auf und wurden veräußert.

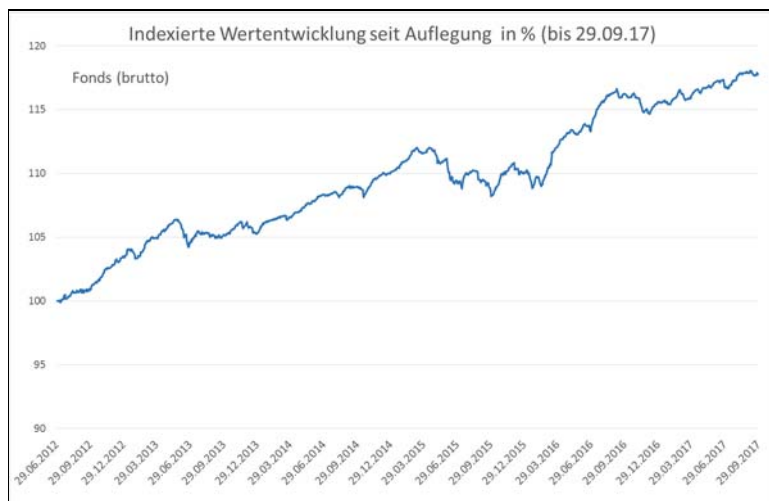
Mit der freien Liquidität wurde u.a. die Neuemission von Grenke mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem BBB+ Rating bei S&P erworben. Die Grenke AG ist ein deutscher Finanzdienstleister mit Sitz in Baden-Baden. Das Kerngeschäft der im SDAX notierten Aktiengesellschaft ist das Leasing von Produkten der Bürokommunikation. Daneben ist Grenke im Bereich Factoring tätig. Das 1978 von Wolfgang Grenke als Einzelfirma gegründete Unternehmen wurde 1979 in die damalige Grenke Leasing KG eingebracht. In den folgenden Jahren wurden die ersten Niederlassungen in Deutschland eröffnet. 1990 gründete Grenke Leasing als erste deutsche Leasinggesellschaft eine rechtlich selbstständige Niederlassung im damaligen Ost-Berlin. 1997 firmierte die Gesellschaft zur Aktiengesellschaft um, am 4. April 2000 folgte der Börsengang. Seit 2003 ist Grenke Leasing im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und gehört dem SDAX an. Der Gründer Wolfgang Grenke ist Vorstandsvorsitzender der Grenke AG und hält rund 43 Prozent der Aktien.

Auch bei der Neuemission von Eurofins mit einer siebenjährigen Laufzeit erhielt der Fonds eine Zuteilung. Eurofins ist ein börsennotiertes französisches Unternehmen, das in der chemischen und biologischen Laboranalytik tätig ist. Die Familie Martin kontrolliert 43 Prozent der Aktien von Eurofins durch ihre Investmentgesellschaft Analytical Bioventures SCA. Gilles Martin ist Chef (Président-directeur général) der

Eurofins Scientific Group SE. Gilles Martin gründete Eurofins 1987 in seiner Heimatstadt Nantes. Inzwischen hat Eurofins 14.000 Mitarbeiter und 180 Laborzentren.

Die durchschnittliche Rendite des Fonds ist im Berichtszeitraum um 11 BP gesunken (1,36 Prozent per 30.06.2017 gegenüber 1,25 Prozent per 30.09.2017). Die Modified Duration des Portfolios hat sich leicht erhöht (4,32 per 30.06.2017 vs. 4,35 per 30.09.2017). Das (Mindest-) Durchschnittsrating im Rentenportfolio von BBB- wurde im gesamten Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gewahrt. Der Anteil von Anleihen ohne Rating betrug per Ende der Berichtsperiode 16,94 Prozent. Der Fonds (Tranche I) hat während der letzten 3 Monate um 0,87 Prozent* und seit Jahresanfang um 1,90 Prozent* an Wert zugelegt. Die Tranche (R) hat seit 30. Juni 2017 bis zum Quartalsende 0,80 Prozent* an Wert zugelegt. Gegenüber dem 31.12.2016 hat die Tranche (R) um 1,13 Prozent* an Wert hinzugewonnen. Die positive Wertentwicklung ist auf Credit-Spread-Einengungen und Carry-Effekte zurückzuführen. Vor allem Anleihen im High Yield Segment reagierten mit starker Performance. Infolge der Nachfrage durch das EZB-Anleihekaufprogramm nach Investment-Grade Anleihen, griffen Investoren verstärkt auf dieses Marktsegment zurück.

Wertentwicklung 3. Quartal/Kennzahlen per 29.09.2017



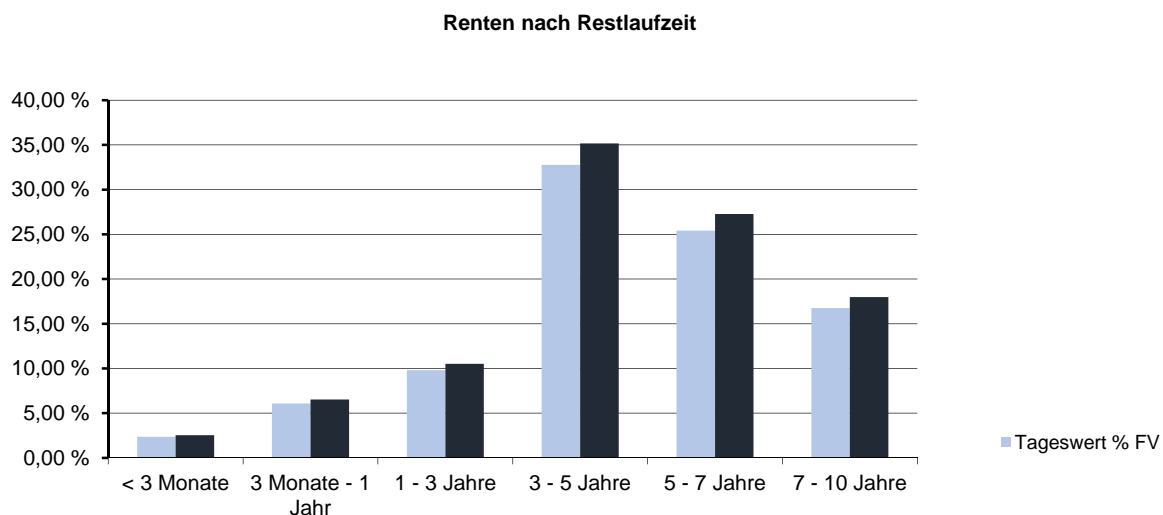
Fondsvolumen:	43,57 Mio. EUR
Anteilspreis:	101,69 EUR Tranche (I)
Ø Kupon:	2,60%
Ø Rendite:	1,25%
Ø Mod. Duration:	4,35
Ø Rating:	BBB/BBB-

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Anlegerebene ggf. anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag oder Depotkosten) einzubeziehen. Solche individuellen Kosten auf Anlegerebene würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. In der Nettowertentwicklung wird der derzeit gültige Ausgabeaufschlag im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Typisierte Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 0,00 % muss er dafür einmalig bei Kauf 0,- EUR aufwenden bzw. es steht nur ein Betrag von 1000,- Euro zur Anlage zur Verfügung. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Diese Informationen beziehen sich auf die Anteilklasse I des WGZ Corporate M. Informationen über weitere Anteilklassen des Fonds, die in Deutschland vertrieben werden, finden Sie in einem separaten Dokument auf unserer Internetseite unter www.monega.de. WERTENTWICKLUNGEN IN DER VERGANGENHEIT SIND KEIN VERLÄSSLICHER INDIKATOR FÜR DIE ZUKÜNFTIGE WERTENTWICKLUNG.

Fondsstruktur- die 10 größten Positionen per 29.09.2017

Rang	ISIN	Bezeichnung	Assetklasse	Tageswert EUR	Tageswert % FV
1	XSo811690550	BERTELSMANN ANL.12/22	Rente	1.217.682,26	2,79 %
2	XS1002933072	HDLBGCEM.FIN.LU. 13/21MTN	Rente	1.118.509,96	2,57 %
3	XS1091770161	PHOENIX FINANCE 14/21	Rente	1.108.416,70	2,54 %
4	XSo802174044	AMERICA MOVIL 12/21	Rente	1.097.955,70	2,52 %
5	DE000A14J7G6	ZF NA CAPITAL 15/23	Rente	1.077.350,00	2,47 %
6	XS1109741329	SKY PLC 14/26 MTN	Rente	1.072.543,72	2,46 %
7	XS1212470972	SCHAEFFLER FIN.15/25 REGS	Rente	1.071.700,00	2,46 %
8	FR0013153160	LAGARDERE 16/23	Rente	1.065.700,00	2,45 %
9	BE6282459609	SOLVAY 15/22	Rente	1.053.104,14	2,42 %
10	FR0012516417	WENDEL S.A. 15-27	Rente	1.052.439,72	2,42 %

Renten nach Restlaufzeit zum 29.09.2017



Allgemeine Fondsdaten - Tranche I – Stand 29.09.2017

Fondsgesellschaft	Monega KAG	Ausgabeaufschlag	0,00% (max. 2,50%)
Fondswährung	EUR	<i>Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Vertriebsorganisation bis zu 100%</i>	
Fondsvermögen (gesamt)	43,57 Mio. €	Verwaltungsvergütung	0,35% (max. 0,75%)
Auflegungsdatum	02.07.2012	<i>Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Vertriebsorganisation bis zu 50%</i>	
Geschäftsjahresende	31.10.	Verwahrstellenvergütung	0,05% (max. 0,05%)
ISIN	DE000A1JSWX5	Gesamtkostenquote (TER) ¹⁾	0,52%
WKN	A1JSWX	Geschäftsjahr: 01.11.15 - 31.10.16	
Ertragsverwendung	ausschüttend	Mindestanlage	100.000,00 €

¹⁾ Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio) gibt die Aufwendungen insgesamt (mit Ausnahme der Transaktionskosten) bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen innerhalb eines Geschäftsjahres an.

Chancen & Risiken

Chancen:

Durch die Investition in europäische Zinspapiere sichert sich der Anleger verlässliche und berechenbare Zinseinkünfte. Bei Marktzinsschwankungen ergeben sich zusätzliche Kurschancen.

Risiken:

Zinsänderungsrisiko: Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist das Risiko verbunden, dass sich das Marktzinsniveau während der Haltezeit der Papiere verändert. Bei steigendem Marktzins fällt der Kurs des Papiers, bei fallendem Marktzins steigt er umgekehrt an. **Bonitätsrisiko:** Selbst bei sorgfältigster Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Bonität eines Emittenten negativ verändert.

Die Gesellschaft darf in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente öffentlicher Emittenten im Sinne des § 206 Absatz 2 KAGB jeweils mehr als 35% des Wertes des OGAW-Sondervermögens anlegen, wenn diese von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder seinen Gebietskörperschaften, einem anderen Mitgliedstaat der Vereinten Nationen oder den Europäischen Gemeinschaften ausgegeben oder garantiert worden sind.

Disclaimer

© 2017 Monega KAG. Diese Publikation ist kein (OGAW-) Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Anteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen (OGAW-) Verkaufsprospektes und der wesentlichen Anlegerinformationen. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im (OGAW-) Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

Die enthaltenen Aussagen zur Marktlage stellen unsere eigene Ansicht der geschilderten Umstände dar. Hiermit ist weder eine Allgemeingültigkeit noch eine Anlageberatung oder -empfehlung verbunden. Die Publikation darf nicht als Verkaufsangebot oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren verstanden werden und ersetzt in keinem Fall die vor jeder Wertpapierkaufentscheidung notwendige Beratung. Die in der Publikation gemachten Aussagen können ohne Vorankündigung geändert werden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen und Prüfung der Inhalte übernimmt Monega keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation gemachten Informationen.

Diese Informationen beziehen sich auf die Anteilklasse I des WGZ Corporate M. Informationen über weitere Anteilklassen des Fonds, die in Deutschland vertrieben werden, finden Sie in einem separaten Dokument auf unserer Internetseite unter www.monega.de.

Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den im Fonds enthaltenen Wertpapieren beziehungsweise den zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos über Ihren Berater und unter www.monega.de erhalten. Die Inhalte dieser Unterlage stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch Ihre Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Die Anlagestrategie des Fonds kann sich innerhalb der vertraglich und gesetzlich zulässigen Grenzen jederzeit ändern. Der Inhalt der Grenzen ergibt sich aus dem Verkaufsprospekt.